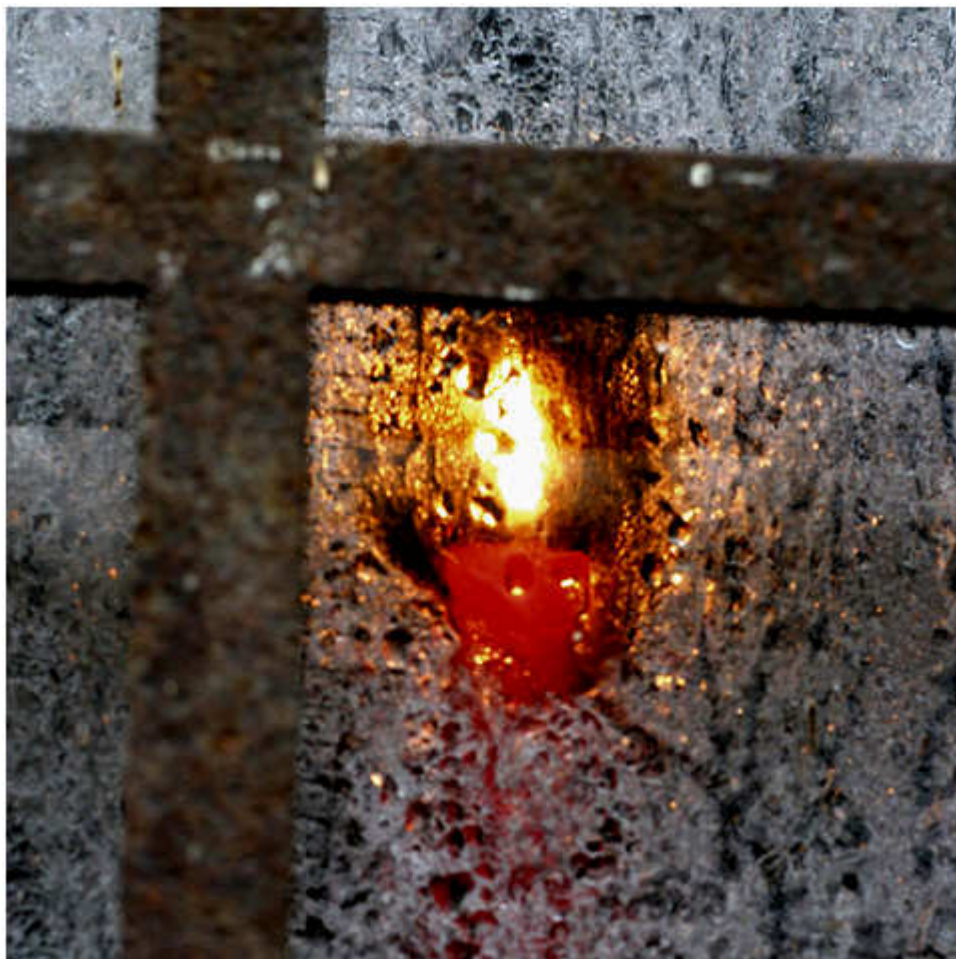


Christuskirche

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Radolfzell
Dezember 2013 – Februar 2014



Kontaktdaten

Evang. Pfarramt:	Brühlstr. 3, 78315 Radolfzell, Telefon: 07732-2014, Fax 2461
Bürozeiten:	Montag - Freitag 9 - 12 Uhr
Pfarrsekretärinnen:	Anke Henzler und Diana Mauz
E-Mail:	christuskirche.radolfzell@kbz.ekiba.de
Homepage:	www.christuskirche-radolfzell.de
Bankverbindung:	Sparkasse Singen-Radolfzell, Konto-Nr. IBAN-DE30 6925 0035 0004 0027 70, SWIFT-BIC: SOLADES1SNG
Gemeindepfarrer:	Pfarrerin Brigitte Haug, Tel. 07732-988862 E-Mail: brigitte.haug@kbz.ekiba.de Pfarrer Christian Link, Tel. 07732-988863 E-Mail: christian.link@kbz.ekiba.de
Diakon:	Martin Leberecht, Tel. 07732-971343
Kantorin:	Pia Löb, Tel. 07731-3194333
Evang. Kindergarten:	Brühlstr. 5, 78315 Radolfzell Leiterin: Susanne Rentel, Tel. 07732-2445
Kiga-Förderverein:	Tel. 07732-2445
Freundeskreis der Kirchenmusik:	Tel. 07732-988487
Diakonieverein:	Vorsitzender: Wolfgang Decker, Tel.07732-14259
Sozialstation:	Tel. 07732-971971
Diakonisches Werk:	Teggingerstr. 16, 78315 .Radolfzell, Tel. 07732-952760
Telefon-Seelsorge:	Tel. 0800-111 0 111 oder 0800-111 0 222
Hospizverein:	Tel. 07732-52496, E-Mail: hospiz.radolfzell@t-online.de

Liebe Gemeinde,

Licht ist wichtig im Advent. Oder können Sie sich Advent ohne Kerzen vorstellen, ohne Stern, ohne Engelsglanz, ohne das Lied „Ein Licht geht uns auf“, ohne den Wochenspruch „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht“?

Dieses Licht steht für Jesus Christus, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern. Wir dürfen uns freuen, dass in die Dunkelheiten unseres Lebens hinein Gott unser Leben heller machen möchte. Wer mag, darf dann auch in der dunkelsten Nacht des Jahres andächtig „Stille Nacht“ singen und sich mit allen anderen freuen, dass Gott zu uns kommt und uns zusagt: „Ich mache dein Leben heller, ich werde Mensch. Ich teile dein Leid und schenke dir Hoffnung.“

Um dieses Licht dürfen wir aber nicht nur an Weihnachten bitten, sondern das ganze Jahr über, jeden Morgen, jede Stunde unseres Alltags. Zunächst für uns selbst, dass Gottes Licht uns leuchtet und Kraft, Liebe, Besonnenheit schenkt für das, was wir tun oder auch lassen. Für unsere Nächsten, dass auch sie von Gottes Licht erleuchtet und ge-

führt werden, für unsere Gesellschaft, für unsere Welt. Damit wir sehen, spüren, glauben und verstehen – damit uns eben ein Licht aufgehen möge in unterschiedlichen Lebensbezügen.

Ich wünsche mir zum Beispiel, dass ein Licht aufgeht, damit Frieden wird zwischen Palästinensern und Israelis, die Waffen schweigen in Syrien und an vielen Orten dieser Erde. Denn nichts ist gut in Afghanistan, in Palästina, Afrika, solange Menschen sich töten.

Ich wünsche mir, dass uns ein Licht aufgeht und wir uns manchmal nicht so wichtig nehmen mit unseren eigenen Ansprüchen und Begierden, mit unserer Haltung „Das steht mir zu“, „Das hole ich mir“. Ich wünsche mir, dass uns ein Licht aufgeht, damit wir den anderen in den Blick bekommen und wir zueinander sagen: „Komm, das schaffen wir gemeinsam.“

Ich wünsche mir, dass wir uns von Gott beschenken und erleuchten lassen, mit Gnade, Barmherzigkeit, mit Frieden, mit Weisheit, dass ab und zu bei uns der Groschen fällt und wir nicht nur dunkle, sondern auch helle Augenblicke erleben.

Ihr Pfarrer Christian Link

Eine fröhliche Papieraktion

Ziemlich betriebsam ging es am 24. September abends im Pfarramt zu. Da wuselten mehr als 25 Menschen - Jugendliche und Alte, Gemeindeglieder, Kirchengemeinderäte und KGR-Kandidaten, Sekretärinnen und Pfarrer, Ex-Konfirmütter und ... (habe ich eine Kategorie vergessen?) - durch die verschiedenen Räume. Angesagt war das Eintüten von 4.550 Wahlbroschüren und Wahlzetteln in die Wahlbriefe für die Kirchenwahlen am 1. Advent (1. Dezember 2013). Dank eines ausgeklügelten und leicht verständlichen Systems konnten wir das Eintüten in einer Rekordgeschwindigkeit von zwei Stunden erledigen. Das „Nachsitzen“ dauerte dann fast genauso lange, allerdings entspannt und ebenso fröhlich und vergnügt. Prima klappte auch die außerordentliche Verteilung (ansonsten wird nur viermal pro Jahr der Gemeindebrief ausgetragen) durch Austräger und andere Freiwillige, zumal ja dieses Mal die Wahlbriefe an ALLE Wahlberechtigten und nicht nur an die „Haushaltsvorstände“ gingen. Sollte jemand bis heute keine Wahlunterla-

gen erhalten haben, obwohl er Mitglied der Christusgemeinde ist, möge er sich bitte baldigst im Pfarramt melden.

Allen Helfern, Eintütern, Packern, Verteilern, Gute-Laune-Verbreitern und anderen an dieser Aktion beteiligten freundlichen Menschen ganz herzlichen Dank!

Ahrensburger Schlosskirchenchor zu Gast bei Christuskirche

Einen Besuch der fröhlichen Art erlebte die Christuskirche am 11. Oktober. Rund 70 Sänger und Sängerinnen des Gospelchors an der Schlosskirche Ahrensburg (bei Hamburg) machten im Rahmen ihrer Herbstreise an den Bodensee auch in der Christuskirche Station. Ehepaar Wiegand von der Kantorei bewirtete sie mit belegten Brötchen und gab eine Führung durchs Städtchen. Nach einer Ruhepause, Probe und Stärkung brachten sie am Abend in einem Konzert neuere geistliche Lieder sowie die Gospel Mass „Kyrie“ von Stephan Zebe zur Aufführung. Eine anrührende Veranstaltung mit einem wunderbaren

Schlusskanon, mit dem sie – einen Kreis um alle Zuhörer bildend – diesen Gottes Segen zusangen. Herzlichen Dank.

Die rund 130 Besucher waren berührt und begeistert, wir auch. Die Kollekte von rund 650 € überließ uns der Chor großzügig und verabschiedete sich mit einer Gegeneinladung nach Ahrensburg.

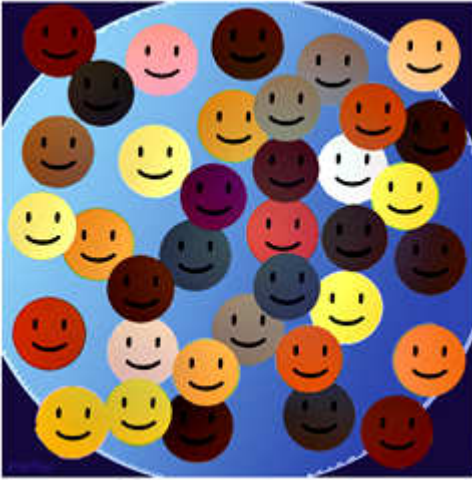
Kinderchor singt seit September

„M-M- sagt der grüne Frosch im Teich...“ singen voller Begeisterung die mittlerweile acht Kinder des Evangelischen Kinderchores der Christuskirche oder „Gott ist bei uns alle Tage“ und heben die Hände segnend zum Himmel. Der Chor startete Ende September bei sonnigem Herbstwetter. Vier Lieder können die drei Jungen und fünf Mädchen zwischen fünf und sieben Jahren schon, eine Konzertreise ist erst für nächstes Jahr geplant ... Weitere singefreudige Kinder in dieser Altersgruppe sind herzlich willkommen. Nähere Informationen unter Tel. 07732-9502966 oder unter: minne.bley@freenet.de

Bänke im neuen Kleid

Die ruhigere Ferienzeit nutzte unser Hausmeister Uwe Knoth dazu, unsere drei Bänke auf dem Kirchvorplatz sorgfältig abzuschleifen und neu zu lackieren. Erstens sitzt es sich nun wieder besser auf ihnen, zweitens sehen sie schöner aus, drittens sind sie wieder einige Jahre gegen Witterungseinflüsse geschützt (wie man hört, sind sie noch nie neu gestrichen worden, seit man sie aufstellte), und viertens freuen wir uns daran, dass Uwe Knoth das so schön und aus eigener Initiative gemacht hat. Wir danken ihm herzlich und wünschen allen anderen frohes Sitzen auf einladenden Bänken.





Gesprächskreis „Glauben und Wissen“

Im November 2013 hat sich der Gesprächskreis auf die Initiative von Harald Heine ausführlich mit Antikriegs-Initiativen beschäftigt, sich über die traditionellen Treffen hinaus mit Vorträgen und einer Ausstellung über den „zivilen Friedensdienst“ auch gegenüber der Öffentlichkeit zur unverzichtbaren Friedenspolitik ohne Waffen bekannt und für den dialogorientierten Pazifismus zur Lösung von Konflikten mit friedlichen Mitteln geworben.

Für die ersten Monate des neuen Jahres 2014 hat sich unser ökumenischer

Gesprächskreis folgende Termine und Gesprächsthemen vorgenommen, zu denen Gäste, wie schon immer seit seiner Gründung vor zehn Jahren, herzlich eingeladen sind.

Wir treffen uns im Gruppenraum des Evang. Pfarramts, Brühlstr. 3, immer um 19.00 Uhr.

9. Januar 2014: Was erwarten wir vom angekündigten Sozialwort der beiden großen christlichen Konfessionen? Was tut das Netzwerk „Kairos Europa“ und die Institution WCC/ÖRK gegen soziale Verwerfungen?

13. Februar 2014: Konstanzer Konzil 1414-1418, politische und theologische Hintergründe, skrupelloser Mord am Reformator Jan Hus, Bedeutung für das Papsttum in der Folgezeit.

Kontakt: Heinz- Jochen Baeuerle, Tel. 07732/13361.

Mai-Reise 2014:

Der Treffpunkt Frauen lädt wie im vergangenen Jahr zu einer Reise ein: Anfang Mai 2014 geht es zusammen mit der Gemeinde Schopfheim nach Portugal oder Kastilien. Rechtzeitig werden wieder Flyer in der Kirche ausliegen.

Gesprächskreis „Abrahamische Religionen

Termine: 3.12. und 17.12.2013, 7.1. und 21.1.2014, 4.2. und 18.2.2014

In den nächsten Monaten werden wir uns mit den Mystikern und Mystikerinnen im Protestantismus und der Neuzeit beschäftigen. Einer von ihnen ist der schlesische Mystiker Jakob Böhme (1575-1624). Der zweite Mystiker reicht bis in die Moderne hinein und ist Emanuel Swedenborg (1688-1772), der in Stockholm geboren wurde. Auch mit Edith Stein (1891-1942) sowie Simone Weil (1909-1943) werden wir uns beschäftigen. Weiterhin besteht der Wunsch, dass wir auch den Spuren der Mystik im Islam nachgehen.

Unser Kreis ist offen für alle Frauen, die sich für Theologie in den verschiedenen Religionen interessieren, wie die Menschen darin leben und ihren Alltag gestalten. Wir treffen uns 14-täglich dienstagsvormittags im Gesprächsraum des Evang. Pfarramts, Brühlstr. 3, von 9.30-11.30 Uhr unter der Leitung von Traudel Witter.

Treffpunkt Frauen

Termine: 5.12. und 19.12.2013, 9.1. und 23.1.2014, 6.2. und 20.2.2014

Im Treffpunkt Frauen beschäftigen wir uns mit biblischen Themen, versuchen den damaligen Alltag zu erforschen und die Aussagen des Textes in unsere heutige Zeit herüber zu bringen. Darüber kommt es immer wieder zu interessanten Einblicken. Nach den Makkabäerbüchern, die gerade die geschichtlichen Ereignisse zwischen dem Alten und Neuen Testament aufzeigen, wurde der Wunsch geboren, das Buch des Propheten Daniel zu lesen und zu besprechen. So lernten wir erst einmal das Umfeld kennen, in das Daniel nach der Deportation in Babylon mit seinen drei Freunden geraten war, besonders den Königshof unter der Herrschaft Nebukadnezars und die damalige „Welthauptstadt“ Babylon. Wir würden uns freuen, wenn unser Kreis durch interessierte Frauen noch wachsen würde. Zwischen den Bibelgesprächen wenden wir uns auch immer wieder interessanten Sachthemen zu.

Der Treffpunkt Frauen findet alle zwei Wochen donnerstags von 15.00-17.00 Uhr statt. Leitung: Traudel Witter.



Taufen

*Wir freuen uns über die
neuen Gemeindeglieder*

Adele Aimee Küppers

Janne Carl Seleger

Mika Jonathan Heins

Lotta Marie Hockenmaier

Lena Malia Hockenmaier

Adrian Mantel

Lukas Maar



Bestattungen

*Wir haben Abschied
genommen von*

Silke Keßler

42 Jahre

Waltraud Gesche

69 Jahre

Arno Greinert

82 Jahre

Horst Giesler

85 Jahre

Gisela Lohse

84 Jahre

Markus Kretz

53 Jahre

Ursula Falch

82 Jahre

Vanessa Hartwig

19 Jahre

**Der Mensch ward Gottes Bild.
Weil dieses Bild verloren,
wird Gott ein Mensch,
in dieser Nacht geboren.**

Andreas Gryphius

... zum Gottesdienst **am 2. Advent**. Der 10. Dezember – der Internationale Tag der Menschenrechte – ist in diesem Jahr kein Sonntag. Darauf wollen wir am 2. Advent, dem Sonntag davor, im Gottesdienst speziell an die Menschenrechte erinnern. Nicht abstrakt und theoretisch, sondern indem wir auf die **Flüchtlings- und Asylproblematik** eingehen.

... zum Radolfzeller **Christkindlemarkt vom 5. bis 8. Dezember**, auf dem auch die Christuskirche einen Stand hat. Besuchen Sie uns und stöbern Sie in unserem Angebot nach lieben, nichtalltäglichen Weihnachtsgeschenken oder halten Sie einen Schwatz mit den Menschen am Stand.

... zum **Adventsnachmittag am 3. Advent** ab 15 Uhr mit Besinnung, Kaffee und Kuchen, Konstanzer Konzil, Filmen und Adventsliedersingen.

... zum **Frühstücksgottesdienst am 4. Advent** mit dem Thema „Es kommt ein Schiff geladen“.

... zur **Einführung des neuen Kirchengemeinderates am 12. Januar 2014**.

... zum **Jazzchor-Konzert am 2. Februar**. Bitte unbedingt vormerken, eintragen und frei halten.

... zur **Landesinformation für den Weltgebetstag am 13. Februar um 15.00 Uhr**. Der ökumenische **Weltgebetstag der Frauen** findet **am Freitag, 7. März**, in der Christuskirche statt. In diesem Jahr haben Frauen aus Ägypten den Gottesdienst, der in vielen Ländern gleichzeitig gefeiert wird, vorbereitet.

... zum **Seniorenkreis jeden ersten Dienstag im Monat**. Wir reden, lachen, singen, essen leckeren Kuchen und haben immer einen thematischen Schwerpunkt. Mit anderen Worten: Wir sind vergnügt und verbringen eine schöne Zeit miteinander.

... zum **Besuch unserer Christuskirche**. Auch im Winter ist die Kirche tagsüber geöffnet. Treten Sie ein, nehmen Sie sich etwas Zeit zum Ausruhen, Beten, Nachdenken.

.... zum Besuch **unserer Homepage** www.christuskirche-radolfzell.de. Dort finden Sie alle aktuellen Informationen unserer Gemeinde.

Regelmäßig wollen wir unter der Rubrik „Menschen“ Personen unserer Gemeinde oder des kirchlichen Lebens interviewen. Beginnen möchten wir diese Reihe mit dem Apostel Paulus. Geboren wurde er in Tarsus, gestorben ist er vermutlich in Rom. Wir haben uns überlegt, wie ein Interview mit ihm aussehen könnte, und haben ihm einige Fragen gestellt.

Sie waren nicht von Anfang an Christ, sondern sind es erst geworden. Können Sie uns etwas über Ihre Herkunft erzählen?

Ich stamme aus einer strenggläubigen jüdischen Familie. Wir lebten in Tarsus. Das liegt im Süden der heutigen Türkei an der Grenze zu Syrien. Von meinem Vater habe ich das römische Bürgerrecht geerbt. Von Beruf bin ich eigentlich Handwerker. Ich habe Zeltmacher gelernt, Sattler würde man heute sagen. Außerdem wurde ich bei Rabbi Gamaliel in Jerusalem zum Thoralehrer ausgebildet. Ich bin also auch Rabbi.

Und wie sind Sie dann zum Apostel geworden?



Das war ein langer Weg, und ich habe mir das nicht ausgesucht. Am Anfang wollte ich den Christen an den Kragen. Ich hielt sie für eine gefährliche Sekte,

die man bekämpfen muss. Ich fand gut, dass wir Stephanus, einen Diakon in Jerusalem, gesteinigt haben. Und dann bin ich gleich weiter nach Damaskus und wollte die Christen dort auch festnehmen. Aber dort ist mir Christus in

einem Licht erschienen. Ich wurde für einige Tage blind, aber sein Licht und seine Stimme sind mir tief in Herz und Seele eingedrungen. Von diesem Zeitpunkt an wusste ich: Jesus von Nazareth ist der Messias. Gott hat ihn von den Toten auferweckt und die ganze Welt erlöst. Und dabei bin ich geblieben.

Es gab zu dieser Zeit noch Jünger, die mit Jesus gelebt hatten. War es leicht, diese zu überzeugen, dass Sie sich gewandelt haben?

Überhaupt nicht. Das ging schon in Damaskus los. Da musste Gott erst Überzeugungsarbeit leisten. Und er hat mir viel Kraft und Weisheit schenken müssen, bis ich die Jerusalemer überzeugt hatte, dass ich Christ geworden bin. Aber einfach war das Verhältnis nie.

Wie meinen Sie das?

Ich war von Anfang an überzeugt, dass Christus alle Menschen erlöst hat. Das Evangelium sollten auch die Heiden hören, nicht nur die Juden. So haben wir am Anfang diskutiert, ob sich die Heiden erst beschneiden lassen müssen und auch die Speisevorschriften des Judentums einhalten müssen. Mir war das nie wichtig. Wem es hilft, der soll es tun, aber es soll kein Zwang sein. Wichtig ist allein der Glaube, dass Gott uns annimmt und gerecht spricht und dass wir in unseren Herzen bekennen, dass Jesus der Christus ist.

Sie gelten heute als einer der wichtig-

sten Theologen und Apostel der ersten Christen. Hätten Sie gedacht, dass Sie so erfolgreich sein würden?

Ich habe die Briefe an meine Gemeinden wirklich nicht für die Ewigkeit damals geschrieben, sondern ganz konkret in eine jeweilige Situation hinein. In Korinth z. B. gab es Probleme beim Abendmahl, in Thessaloniki fragten die Menschen, was mit den Verstorbenen sei, nach Rom schrieb ich, weil ich dorthin reisen wollte. Ich freue mich aber sehr, dass auch noch nach 2000 Jahren die Menschen meine Briefe lesen, über meine Ratschläge nachdenken, meine theologischen Gedanken nachvollziehen können. Aber ich möchte betonen: Nicht *ich* habe das geschrieben, sondern Christus hat es mir durch den Heiligen Geist vermittelt.

Wenn Sie die Kirche heute betrachten - was gefällt Ihnen nicht?

Was mich damals wie heute traurig macht, ist, dass es keine wirkliche Einheit gibt.

Dürfen wir kritisch sein?

Aber ja! Kritik musste ich oft aushalten!

Fortsetzung S. 12

Wöchentliche Termine

Mo	20.00 Uhr Posaunenchor 20.00 Uhr Männerkreis (nach Absprache)
Di	19.30 Uhr Kantorei
Mi	20.00 Uhr Jazzchor
Do	16.30 Uhr Jugendmitarbeiterkreis (17-jährige) 17.30 Uhr Jugendmitarbeiterkreis (19-jährige)
Fr	Ab 11.45 Uhr Mittagstisch „Tischlein deck Dich“ 15.30 Uhr Kinderchor 16.00 Uhr Jungschar
So	10.00 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst

Forts. des Interviews von S. 11:

Sie schreiben: „Die Frau schweige in der Gemeinde.“ Heute gibt es Pfarrerrinnen, und ohne Frauen wären unsere Gemeinden nichts.

Man kann die Situation in Korinth und die Stellung der Frau in der Gesellschaft damals nicht mit der von heute vergleichen. Vermutlich würde ich das heute nicht mehr schreiben. Damals gab es keine Rabbinerinnen. Wichtig ist, dass es nicht drunter und drüber geht und jeder macht, was er will. Im Gottesdienst sollen wir hören, was Gott zu sagen hat, und miteinander in der Eucharistie danken für das, was er uns schenkt. Den Leib und das Blut Christi empfangen und einander in

Liebe ertragen. Denn Christus hat uns berufen, sein Leib auf Erden zu sein. Wir sind alle eins in Christus. Ich finde, die Pfarrerrinnen machen das ganz gut. Jedenfalls nicht schlechter als die Männer.

Noch eine Frage: Sie haben damit gerechnet, dass Christus bald wiederkommt. Nun warten wir schon zweitausend Jahre.

Das ist einer der wenigen Punkte, wo ich mich geirrt habe. Aber er wird wiederkommen. Das ist sicher. Wann das sein wird, weiß nur der himmlische Vater. Und das ist ein großes Geheimnis, selbst bei uns im Himmel.

Veranstaltungen im Dezember 2013

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung / Ort
So 01.12.	10.00 Uhr	1. Advent Gottesdienst mit Posaunenchor und Feier von „60 Jahren Posaunenchor“ (Link)
Di 03.12.	09.30 Uhr 15.00 Uhr	Gesprächskreis „Abrahamitische Religionen“ Adventsfeier Seniorentreff
Mi 04.12.	09.30 Uhr	Frauenfrühstück (Mehrgenerationenhaus)
Do 05.12.	15.00 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr	Treffpunkt Frauen Flötenkreis AB-Gemeinschaft
So 08.12.	10.00 Uhr 19.30 Uhr	2. Advent Gottesdienst mit Kantorei (Haug) Taizé-Andacht / Christuskirche
Mo 09.12.	19.30 Uhr	Kirchengemeinderat
Mi 11.12.	15.00 Uhr 16.00 Uhr 19.30 Uhr	Gottesdienst im Spital zum Hl. Geist Gottesdienst im Pro Seniore Mögginger Treff / Feuerwehrhaus Möggingen
Do 12.12.	18.00 Uhr	Flötenkreis
Fr 13.12.	10.30 Uhr	Krankenhausbesuchsdienst
So 15.12.	10.00 Uhr 15.00 Uhr 17.00 Uhr 19.30 Uhr	3. Advent Gottesdienst mit Flötenkreis (Haug) Adventsnachmittag der Gemeinde Adventslieder singen Taizé-Andacht / St. Meinrad
Di 17.12.	09.30 Uhr	Gesprächskreis „Abrahamitische Religionen“
Do 19.12.	15.00 Uhr 18.00 Uhr	Treffpunkt Frauen AB-Gemeinschaft
So 22.12.	09.00 Uhr 10.00 Uhr	4. Advent Gemeinsames Frühstück Frühstücksgottesdienst zum Thema „Es kommt ein Schiff geladen“ (Link mit Team)

Unregelmäßige Termine

Di	24.12.		Heilig Abend
		15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Grundschüler (Haug)
		16.15 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmanden und Posaunenchor (Link)
		16.30 Uhr	Gottesdienst in Möggingen (Haug)
		18.00 Uhr	Christvesper mit Kantorei (Link)
		22.00 Uhr	Gottesdienst in Markelfingen mit weihnachtlicher Musik für Orgel und Querflöte (Haug)
Mi	25.12.	10.00 Uhr	1. Christtag: Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und weihnachtlicher Barockmusik (Link)
Do	26.12.	10.00 Uhr	2. Christtag: Singgottesdienst (Haug)
So	29.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Reckert)
Di	31.12.	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahresabend mit Hl. Abendmahl (Link)

Januar 2014

Do	02.01.	18.00 Uhr	AB-Gemeinschaft
So	05.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Haug)
Di	07.01.	09.30 Uhr	Gesprächskreis „Abrahamitische Religionen“
		15.00 Uhr	Seniorentreff
Mi	08.01.	09.30 Uhr	Frauenfrühstück (im Mehrgenerationenhaus)
		15.00 Uhr	Gottesdienst im Spital zum Heiligen Geist
		16.00 Uhr	Gottesdienst im Pro Seniore
Do	09.01.	15.00 Uhr	Treffpunkt Frauen
		18.00 Uhr	Flötenkreis
		19.00 Uhr	Gesprächskreis „Glauben und Wissen“
So	12.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchengemeinderats (Haug / Link)
		19.30 Uhr	Taizé-Andacht / Christuskirche
Mi	15.01.	19.30 Uhr	Mögginger Treff / Feuerwehrhaus Möggingen
Do	16.01.	18.00 Uhr	AB-Gemeinschaft
Fr	17.01.	10.30 Uhr	Krankenhausbesuchsdienst
Sa	18.01.	18.00 Uhr	Gottesdienst in Güttingen (Haug)
So	19.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Haug)
		19.30 Uhr	Taizé-Andacht / St. Meinrad

Unregelmäßige Termine

Di	21.01.	09.30 Uhr	Gesprächskreis „Abrahamitische Religionen“
Do	23.01.	15.00 Uhr	Treffpunkt Frauen
		18.00 Uhr	Flötenkreis
Sa	25.01.	17.30 Uhr	Gottesdienst in Markelfingen (Link)

So	26.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Link)
----	--------	-----------	---------------------

Di	28.01.	16.30 Uhr	Geburtstagsbesuchsdienst
Do	30.01.	18.00 Uhr	AB-Gemeinschaft

Februar 2014

So	02.02.	10.00 Uhr 19.30 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Haug) Jazzchor-Konzert
----	--------	------------------------	---

Di	04.02.	09.30 Uhr 15.00 Uhr	Gesprächskreis „Abrahamitische Religionen“ Seniorentreff
Mi	05.02.	09.30 Uhr	Frauenfrühstück (Mehrgenerationenhaus)
Do	06.02.	15.00 Uhr 18.00 Uhr	Treffpunkt Frauen Flötenkreis

So	09.02.	10.00 Uhr 19.30 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmanden (Link) Taizé-Andacht / Christuskirche
----	--------	------------------------	--

Mi	12.02.	15.00 Uhr 16.00 Uhr	Gottesdienst im Spital zum Hl. Geist Gottesdienst im Pro Seniore
Do	13.02.	18.00 Uhr 19.00 Uhr 19.00 Uhr	AB-Gemeinschaft KU-Elternabend Gesprächskreis „Glauben und Wissen“
Fr	14.02.	10.00 Uhr	Kindergarten-Basar
Sa	15.02.	18.00 Uhr	Gottesdienst in Liggeringen

So	16.02.	10.00 Uhr 19.30 Uhr	Gottesdienst mit Einführung von Prädikant Reckert Taizé-Andacht / St. Meinrad
----	--------	------------------------	---

Di	18.02.	09.30 Uhr	Gesprächskreis „Abrahamitische Religionen“
Mi	19.02.	19.30 Uhr	Mögginger Treff / Feuerwehrhaus Möggingen
Do	20.02.	15.00 Uhr 18.00 Uhr	Treffpunkt Frauen Flötenkreis
Sa	22.02.	19.00 Uhr	Gottesdienst in Möggingen
So	23.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Haug)
Di	25.02.	16.30 Uhr	Geburtstagsbesuchsdienst
Do	27.02.	18.00 Uhr	AB-Gemeinschaft

Termine - Advent und Weihnachten

Der Advent beginnt mit einem Bläser-Gottesdienst zum **1. Advent**.

Am **2. Advent** singt die **Kantorei** im Gottesdienst, und Pfrin. Haug und Diakon Leberecht werden das Thema „**Flüchtlinge und Asyl**“ aufgreifen und zum Thema machen. Schließlich waren auch Maria und Josef Fremde und suchten Platz in der Herberge. Am 2. Adventswochenende ist auch **Christkindlemarkt**. Unsere Gemeinde hat dort wieder einen Stand.

Der **3. Advent** steht dann im Zeichen des **großen Adventsnachmittages**. Wir beginnen um 15.00 Uhr mit einer adventlichen Besinnung, genießen dann Kaffee und Kuchen, bevor der Film-Club uns „**Filme von früher**“ zeigt. Traudel Witter ergänzt das Programm, indem sie uns auf das **Konzilsjubiläum 2014** einstimmt und zum Thema „**Hus und das Konstanzer Konzil**“ referiert. Den Nachmittag beschließen wir mit einem **gemeinsamen Adventsliedersingen** um 17.00 Uhr. Und weil wir immer wieder gefragt werden: Kann man auch nur zum Liedersingen kommen oder nur zum Kuchen essen, Film gucken oder Traudel Witter hö-

ren? - Ja: Es ist jeder und jede herzlich willkommen, niemand muß sich anmelden. Aber wenn Sie einen Kuchen beisteuern, freuen wir uns sehr!

Am **4. Advent** ist dann **Frühstücksgottesdienst**. Um 9.00 Uhr wird gemeinsam gefrühstückt, für 10.00 Uhr hat sich ein Team vorbereitet und als Thema „Es kommt ein Schiff geladen“ ausgewählt.

Dann ist auch schon der **Hl. Abend** da. Auch hier gibt es etwas **Neues**: Wir bieten **zwei Familiengottesdienste** an. Der erste **Familiengottesdienst** ist um **15.00 Uhr** und bietet ein **Krippenspiel** der Altersgruppe Grundschüler für die eher Kleineren. Der zweite Familiengottesdienst beginnt um **16.15 Uhr** und beinhaltet das **Krippenspiel** der Konfirmanden. **Um 18 Uhr** ist dann wie gewohnt **Christvesper**. In **Möggingen** feiern wir um **16.30 Uhr** Gottesdienst, in **Markelfingen** um **22.00 Uhr**.

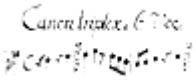
Am **1. Christtag** feiern wir um 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und der Kantorei, am **2. Christtag** um **10.00 Uhr** einen Singgottesdienst.



Christiane Fröhlich, Jorinde Klein und Gabriele Fechter zauberten unseren diesjährigen reichbestückten, wunderschönen Erntedankaltar.



Rund 25 Helferinnen und Helfer tütelten Ende September die Wahlunterlagen ein – insgesamt 4.550 Mitglieder unserer Gemeinde dürfen am 1. Advent den neuen Kirchengemeinderat wählen.



MUSIK IN DER CHRISTUSKIRCHE



60 J. Posaunenchor Radolfzell. Festgottesdienst am 1. Advent

Unter dem Leitspruch "Lobet den Herren mit Posaunen", Psalm 150 V. 3, wurde im Herbst 1953 der Posaunenchor Radolfzell gegründet. Das wollen wir gemeinsam in einem **Festgottesdienst zum 1. Advent am 1. Dezember 2013 um 10.00 Uhr** in der Christuskirche feiern. Anschließend laden wir herzlich zu einem Sektempfang ein.

So, 15. 12. 2013, 17.00 Uhr Offenes Adventsliedersingen

Atemholen im Advent: Singen tut der Seele gut. Beim Singen von altvertrauten und geliebten Weihnachtsliedern lässt sich wieder tief durchatmen. Manches alte Weihnachtslied lässt sich neu entdecken, manches neue lässt sich lernen.

Mehrere Ensembles stehen mit Stimmen und Instrumenten bereit, um Sie beim Singen zu begleiten und zu unterstützen. Unter Anleitung von Kantorin Pia Löb und Christian Mader kommen

auch eingerostete Stimmen wieder in Schwung. Der Eintritt ist frei. Über eine Spende für unsere Kirchenmusik würden wir uns freuen.

So, 12. Januar 2014, 18.00 Uhr Orgelkonzert

Olivier Messiaen: La Nativité du Seigneur: neuf méditations pour orgue

Andrea Jäckle, Orgel

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Dieser Orgelzyklus gilt als wichtigstes Orgelwerk des damals noch jungen Messiaen. Es behandelt in neun Meditationen die Geburt Christi. Es ist Messiaens erster großer abendfüllender Zyklus, und er lädt zu einer intensiven Begegnung mit dem Weihnachtsgeschehen ein.

Die neun Meditationen sind folgendermaßen überschrieben:

- I. La Vierge et l'Enfant
- II. Les Bergers
- III. Desseins éternels
- IV. Le Verbe

- V. Les Enfants de Dieu
- VI. Les Anges
- VII. Jésus accepte la souffrance
- VIII. Les Mages
- IX. Dieu parmi nous

So, 2. Februar 2014, 19.30 Uhr

Jazzchor in Concert

10 Jahre Jazzchor Radolfzell

Das Beste aus 10 Jahren - Pop, Swing, Gospel und Jazz

Jazzimprovisationen am Klavier

Jazzchor Radolfzell

Christoph Georgii, Klavier, Improvisation

Leitung: Pia Löb

Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten.

Musik im Gottesdienst

So, 1. 12. 2013, 1 Advent

10.00 Uhr Festgottesdienst zum 60-jährigen Posaunenchor-Jubiläum
Posaunenchor Radolfzell mit Gastbläsern aus dem Kirchenbezirk, Ltg. Christian Mader

Im Anschluss Sektempfang

So, 8. 12. 2013, 2. Advent

10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit der Kantorei

So, 15. 12. 2013, 3. Advent

10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit dem Flötenkreis

Leitung: Catherine Krimm

24. Dezember, Heilig Abend

16.15 Uhr Familien-Gottesdienst mit dem Posaunenchor

18.00 Uhr Christvesper mit der Kantorei

22.00 Uhr Christmette in Markelfingen
Weihnachtliche Musik für Orgel und Querflöte

Eva Bielefeld, Querflöte

Pia Löb, Orgel

25. Dezember 2013,

1. Weihnachtstag

10.00 Uhr Gottesdienst mit festlicher Barockmusik zu Weihnachten

Catherine Krimm, Blockflöte

Eva Bielefeld, Querflöte

Harald Heine, Violine

Robert Krimm, Violoncello

Pia Löb, Orgel

Der Winter in Kindergarten und Krippe

Die Zeit bis Weihnachten ist im Kindergarten eine geschäftige Zeit. Wir Erzieherinnen gestalten mit den Kindern jedes Jahr einen Adventskalender. Dazu gehört auch, dass den Kindern täglich eine fortlaufende Geschichte erzählt wird, z. B. „Advent, Advent, ein Mäuslein rennt“, eine Geschichte, die von einer Mausefamilie in einer Kirche handelt.

Unser Pfarrer Link erarbeitet zusammen mit den Vorschulkindern in wöchentlichem Rhythmus die Weihnachtsgeschichte, die Kinder lernen mit ihm den Kirchenraum kennen samt Orgel und Glockenturm.

Auch den jüngeren Kindern im Kindergarten und natürlich auch den Krippenkindern vermitteln wir entsprechend ihrem Alter schon den Hintergrund von Weihnachten. So beispielsweise durch gemeinsames Singen von kindgerechten Weihnachtsliedern und gemeinsame Rituale, wie das Entzünden von Kerzen am Adventskranz.

Zum Nikolaustag besucht die Kinder ein „guter“ Nikolaus, der freundlich ist, den Kindern die Hand schüttelt, sich etwas vorsingen lässt und ihnen Geschenke mitbringt. Diese „Geschenke“ (Apfel, Mandarinen, Walnüsse und Erdnüsse) werden allen Kindergärten in Radolfzell von der Stadt gespendet. Mit Hilfe der Eltern ergänzen wir diese Gaben noch mit etwas Schokolade. Befüllt werden die Nikolaussäckchen für die Kinder von uns Erzieherinnen.

In der Adventszeit stellen wir gemeinsam mit den Kindern unseren Adventskranz her, wir zünden jeden Tag bis Weihnachten in unserem „Adventsweg“ eine Kerze mehr an (das sind 24 Lichter die auf einer Fensterbank aufgestellt sind). Auch freuen sich die Kinder immer schon lange darauf, im Kindergarten Plätzchen backen zu können.

Am letzten Tag vor Weihnachten findet in unserer Einrichtung eine kleine Weihnachtsfeier mit den Kindern statt, danach ist der Kindergarten bis einschließlich 6. Januar geschlossen. Schneit es auch nur ein paar Flöckchen, planen die Kinder schon, den ersten Schneemann zu bauen, und sie wollen

Schnee schippen. Vielleicht wird es ja was mit dem Schnee ...

türlich wollen die Kinder sich verkleiden.

Im Februar feiern wir mit den Kindern und Eltern zusammen Fasnacht, die Narrenvereine besuchen uns, und na-

Dann warten alle sehnsüchtig auf den kommenden Frühling.



... und wem Weihnachten, Winter und Schnee zu kalt ist – hier ein Bild aus wärmeren Tagen. Unser Kindergarten-Team freut sich, dass der Garten endlich fertig ist. Der nächste Sommer kommt bestimmt ...

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Radolfzell, Brühlstr. 3

Verantwortlich für die Redaktion: Minne Bley, Brigitte Haug,
Anke Henzler, Christian Link, Diana Mauz, Helmtrud Seaton

Auflage: 4000; Druckerei: Leo-Druck, Stockach



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein Adventsgesteck

Du brauchst: eine Glasschüssel; Sand in verschiedenen Tönungen; vier dicke Adventskerzen; Zapfen, Nüsse oder anderen Schmuck. **So geht's:** Schichte die verschiedenen Sandsorten in die Schüssel. Stecke die vier Kerzen in den Sand. Dekoriere dein Gesteck.



Ideen zum Advent

Hast du schon einen Wunschzettel? Mal was anderes: Wünsche für andere! Schreib einen lieben Brief für deine Familie oder Freunde.

„Von drauß vom Walde komm ich her...“: Lerne ein Gedicht auswendig und überrasche damit deine Familie am Nikolaustag!

Gib den Takt an: Lieder gehören zum Advent wie Kerzen und Kekse. Während die anderen singen, begleitest du sie auf der Flöte.

Geschenke basteln: Selbstgemachtes macht am meisten Freude!



Der Weihnachtsstern: Welcher der Sterne ist wirklich einmalig?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren; www.hello-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/49100-30 oder E-Mail: abo@evangelischeblatt.de



Konfirmandenfreizeit

Am Schluss gab es Beifall. Nämlich als wir beim Mittagessen am Sonntag verkündeten, dass wir in den Pfingstferien eine Jugendfreizeit in Italien planen würden. Es hat ihnen also gefallen, den Konfirmandinnen und Konfirmanden, die teilweise in ihren neuen blauen „Konfi-Shirts“ in Ludwigshafen am Tisch saßen. Vom 18. – 20. Oktober waren wir dort, um gemeinsam über das Thema Abendmahl zu sprechen. So wurden Interviews geführt mit den „Leuten aus Korinth“,

das Thema Sünde und Schuld haben wir bearbeitet, uns über Brot und Gemeinschaft ausgetauscht und die Einsetzungsworte gelernt.

Am Sonntagmorgen haben wir schließlich Gottesdienst mit Abendmahl gemeinsam gefeiert. Mit dabei waren nicht nur über vierzig Konfirmandinnen und Konfirmanden, sondern auch Ex-Konfis aus dem vergangenen Jahr. „Diese Teamer sind einfach klasse und haben echt Potential“, stellten Brigitte Haug und Christian Link fest.



Photoprojekt

Jugendliche photographieren ihre heiligen Orte.
Eine Ausstellung auf Facebook.

Heilige Orte, dies ist ein Begriff, der im Bereich der Religionen oft verwendet wird. Denken wir an den Berg Sinai, an Bethlehem, an Jerusalem ...

Viele Erwachsene erleben die Kirche als ihren heiligen Ort, an dem sie „ganz“ werden, Sinn finden, ihre Seele Nahrung bekommt, sie Gemein-

Jugendliche gehen nur selten in die Kirche. Haben sie deshalb keine heiligen Orte???

Dieser Frage ging unsere Jugendmitarbeitergruppe nach. Die Jugendlichen photographierten ihre heiligen Orte und fügten einen erklärenden Satz hinzu. Sie können alle diese Bil-

der auf der Facebook-Seite „Mitarbeitergruppe evang. Gemeindejugend“ ansehen. Auch im Schaukasten hängen Bilder.

Beteiligt an diesem Projekt sind inzwischen neben der Jugendmitarbeitergruppe auch die ehemaligen Konfir-

schaft erleben. Und Ahnung von einer viel größeren Wirklichkeit, die umschließt und birgt.

manden sowie weitere Gruppen aus verschiedenen Schulen und Gemeinden.



Es wird an unserer Kirche eine kleine Ausstellung und einen Gottesdienst zu diesem Thema geben. In den Schaukasten werde ich eine kleine Notiz für den Zugang zur Facebook-Ausstellung anbringen für die, die keine direkten Nutzer sind.

Wenn wir die Bilder der Jugendlichen wirklich ernst nehmen, dann stellt sich die Frage: Wie könnte eine heutige

kirchliche Spiritualität für Jugendliche aussehen?

Eine Bitte an alle, die mich sehen und Interesse an diesem Thema haben: Bitte sprechen Sie mich an, auch wenn Sie erwachsen sind; geben Sie mir Hinweise, Kritik, erzählen Sie mir von Ihrem heiligen Ort.

Martin Leberecht



Standhaft?

Wer ist heute noch standhaft? Kennen Sie so jemanden? Wieso wir Sie das fragen?

Der Kirchenbezirk Konstanz lobt in diesem Herbst erstmals den Jan-Hus-Preis für Jugendliche und Erwachsene aus. Anlass für die Idee ist das nahe Ende 2015, in dem sich der Todestag des tschechischen Reformators Jan Hus zum 600. Mal jährt.

Der im westböhmischen Husinec geborene Jan Hus (* ca. 1369) hatte 100 Jahre früher als Martin Luther Berühmtheit erlangt, weil er in den sogenannten „Vier Prager Artikeln“ grundlegende Reformen der Kirche gefordert hatte (Freiheit der Predigt in der Landessprache, Laienkelch, Freiheit von kirchlicher Gerichtsbarkeit, Armut der Priesterschaft).

Er wurde daraufhin von König Sigismund zum Konstanzer Konzil geladen mit der Zusicherung freien Geleits. Dort zwang man ihn, Thesen zu widerrufen, die er gar nicht verkündet hatte,

doch Jan Hus ließ sich nicht zwingen. Mit seinem berühmt gewordenen „Neod-volám“ (tschechisch: Ich widerrufe nicht) starb er deshalb auf dem Konstanzer Scheiterhaufen – König Sigismund hatte sein Wort gebrochen. Noch heute ist das Verhältnis der Konstanzer zu der Person des böhmischen Reformators durchaus ambivalent.

Die evangelische Kirche des Bezirks möchte nun den Spuren, die Jan Hus hinterlassen hat, nachgehen und aufleben lassen, was ihn für uns Protestanten bedeutsam macht. Sie können an dem Preisausschreiben teilnehmen, in dem Sie einfach auf www.ekikon.de unter Nachrichten den Jan-Hus-Preis aufrufen, die Teilnahmebedingungen durchlesen und an die angegebene Adresse Ihren Beitrag richten .

Der Hauptpreis ist eine Wochenendreise nach Tábor im Süden Tschechiens. Machen Sie doch einfach mit und denken Sie mal über den Begriff „standhaft“ nach! Es lohnt sich!!

Minne Bley,
Presse- und Öffentlichkeitsbeauftragte des Kirchenbezirks Konstanz

„Land zum Leben - Grund zur Hoffnung“ - die 55. Aktion von „Brot für die Welt“.

„Brot für die Welt“ bietet Hilfe zur Selbsthilfe - keine Soforthilfe oder Notmaßnahmen im Katastrophenfall. „Brot für die Welt“ arbeitet mit Organisationen vor Ort zusammen und unterstützt Projekte, die vor Ort angestoßen wurden; trägt also keine Ideen hinein, sondern nimmt auf, was da ist.

Ein Projekt soll hier genauer vorgestellt werden: **Im Einklang mit der Natur: Indonesien.**

In Nordsumatra leidet die Landbevölkerung unter der ungebremsten Ausbeutung von Rohstoffen. Die indonesische Zentralregierung sieht das Land als öffentliches Land an und vergibt Konzessionen an Bergbau- und Papierfirmen. Die Organisation KSPPM klärt Kleinbauernfamilien über ihre Rechte auf und hilft ihnen bei der Umstellung auf ökologische Anbaumethoden. „Wir verwenden keinen Kunstdünger mehr, sondern selbst hergestellten Kompost. So sparen wir Geld und erhöhen zusätzlich

den Ernteertrag“, erzählt der Kaffeebauer Alman Simbalon.

Brot
für die Welt
Den Armen Gerechtigkeit

Gott will, dass alle Menschen Gerechtigkeit erfahren. Und wir können unseren Teil dazu beitragen. Die Projekte von „Brot für die Welt“ sorgen dafür, dass es vielen Menschen besser geht.



Ganz konkret: Helfen Sie mit durch Ihre Spende!

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Radolfzell für die Aktion „Brot für die Welt“:

Volksbank Konstanz

IBAN-DE08 6929 1000 0210 2574 03,

SWIFT-BIG: GENODE61RAD



Einführung von Pfarrerin Brigitte Haug mit Dekanin Hiltrud Schneider-Cimbal und Pfarrer Christian Link



Catherine Krimm in ihrem Element (bei der Verabschiedung von Pfarrerehepaar Ramsauer)



Töne der Hoffnung: Der Posaunenchor spielt beim sommerlichen Mittwochs- gebet BREAK auf der Insel Mainau